


# VYLON PLUS PUR

## TECHNISCHE DATEN

KLASSIFIZIERUNG	NORM	Vylon Plus PUR 2.0 mm
Belagsart	ISO 10581	Homogener PVC-Bodenbelag, dezent gerichtete Dessinierung
Klassifizierung	EN ISO 10874	Geschäftsbereich: Klasse 34 Industriebereich: Klasse 43
Bindemittelgehalt	ISO 10581	Typ II
TECHNISCHE MERKMALE		
Gesamtdicke	ISO 24346	2.0 mm
Flächengewicht	ISO 23997	3700 g/m <sup>2</sup>
Dicke der Nutzschicht	EN ISO 24340	2.0 mm
Oberflächenaustrüstung		PUR Werksfinish
Lieferform	ISO 24341	
	Bahnen/Rolle	200 cm/ca. 23 lfdm
		Art._Nr. 3091_ _ _Farb-Nr.

ANFORDERUNGEN FÜR CE-KENNZEICHEN (EN 14041)		
Leistungserklärung (DoP)	EN 14041	0019-0031-DoP-2013-07
Brandverhalten	EN 13501-1 EN ISO 9239-1 EN ISO 11925-2	Klasse B <sub>1</sub> s1 ≥ 8 k/W/m <sup>2</sup> Bestanden
Schiffsbau	IMO FTPC Teil 5 und 2 IMO Res. A653	
Aufladungsspannung	EN 1815	< 2 kV (antistatisch)
Wärmedurchlasswiderstand	EN 12667	Ca. 0.01 m <sup>2</sup> K/W
Rutschsicherheit	EN 13893	μ ≥ 0.3

LEISTUNGSMERKMALE		
Resteindruck	ISO 24343-1	Geforderter Wert: < 0.10 mm Bester gemessener Wert*: 0.04 mm
Rutschsicherheit	DIN 51130	R9
Biologische Beständigkeit	ISO 846 Part C	Hemmt Pilz- und Bakterienwachstum
Chemikalieneinwirkung	ISO 26987	Gut
Stuhrollenbeanspruchung	ISO 4918	Typ W (Norm EN 12529)- geeignet
Dimensionsstabilität	EN ISO 23999	≤ 0.40 % Bahnen ≤ 0.25 % Fliesen
Lichtechtheit	EN ISO 105-B02	≥ Stufe 6
Fußbodenheizung-Warmwasser		Bis max. 30° Oberflächentemperatur geeignet
Nahtfestigkeit	EN 684	Mittelwert: ≥ 240 N/50 mm Einzelwerte: ≥ 180 N/50 mm

UMWELTEIGENSCHAFTEN		
VOC Emissionen	ISO 16000-9	≤ 10 µg/m <sup>3</sup> (nach 28 Tagen)

FARBEN		
		12

Die Angaben entsprechen dem derzeitigen Stand der Technik (05/18). \*Zur Information - nicht bindend. Gemäß der europäischen Verordnung Nr. 305/2011 für die CE-Kennzeichnung sind die Leistungserklärungen (DoP) auf unserer Website [www.tarkett.de](http://www.tarkett.de) zu finden. Soweit einzelne Daten Beschaffenheitsmerkmale darstellen, können diese geändert werden, wenn die Produkteigenschaften verbessert werden bzw. gleich bleiben. Hinweis: Verlege-, Reinigungs- und Pflegeempfehlungen von Tarkett sind zu beachten.



DEUTSCHLAND  
Tarkett Holding GmbH  
Rheinallee 13  
67061 Ludwigshafen  
Tel. +49 (0)621 68172 300  
Fax +49 (0)621 68172 4300  
E-Mail : [info.de@tarkett.com](mailto:info.de@tarkett.com)

SCHWEIZ  
Tarkett Holding GmbH  
Loorenstraße 9  
8305 Dietlikon  
Tel. +41 (0)43 233 79 24  
E-Mail: [info.ch@tarkett.com](mailto:info.ch@tarkett.com)

ÖSTERREICH  
Tarkett Holding GmbH  
Ziehrerplatz 4-5  
1030 Wien  
Tel. +43 1 716 44 0  
Fax +43 1 716 44 44  
E-Mail: [bestellung.at@tarkett.com](mailto:bestellung.at@tarkett.com)

# Reinigungs- und Pflegeanweisung

## Homogene Beläge – Level 3

Reinigungs- und Pflegeanweisung für Bodenbeläge mit PUR-Werksfinish (Level 3)  
**Vylon Plus PUR**

Tarkett Bodenbeläge mit PUR-Werksfinish bieten zusätzlichen Schutz in der Einbau-/Verlegephase. Vor Nutzungsbeginn müssen diese eingepflegt werden, ohne diese Einpflege wird die Reinigung des Belages erschwert.

In vielen Bereichen der Objektnutzung kann eine Erstpflge entfallen. Einpflegemaßnahmen können ergänzend stattfinden, in stark beanspruchten Bereichen werden diese jedoch empfohlen.

Objektbereiche mit starker Beanspruchung bzw. höherer Frequentierung, sind mit einer geeigneten Polymerdispersion, mit mindestens 2-maligem Auftrag zu beschichten.

Wohnbereiche, sowie gering bis normal frequentierte Objekte, können alternativ zu einer Beschichtung mit geeigneten Wischpflegeprodukten eingepflegt werden. Einzelheiten zur Vorgehensweise sind den Angaben der Chemieproduktanbieter zu entnehmen. Zusätzliches Polieren des Wischpflegeauftrages mit einem weißen Pad führen zu einem geschlossenen und strapazierfähigen Pflegefilm.

### Vorbeugende Maßnahmen

85% des Schmutzes werden mit den Schuhen ins Gebäude herein getragen. Durch Einsatz effektiver Sauberlaufzonen reduzieren sich die Reinigungskosten, die Optik und die Lebensdauer des Belages verbessern sich deutlich. Durch eine baubegleitende Reinigung sind regelmäßig Sand, Staub und sonstige lose Verschmutzungen zu entfernen. Sand und Späne führen zu irreparablen Schäden. In der Bauphase ist der Bodenbelag durch Abdecken zu schützen.

In Sporthallen sind nur Reinigungsmittel einzusetzen, die entsprechend der DIN 18032 Teil 2, einen Gleitreibungsbeiwert zwischen 0,4 und 0,6 erzielen.

Bei der farblichen Auswahl des Bodenbelages ist zu berücksichtigen, dass helle Farbtöne einen erhöhten Reinigungsaufwand bedingen.

## A - BAUENDREINIGUNG

- Entfernung von losen Verschmutzungen
- Maschinelles oder manuelles Reinigen (für Mörtelreste eignen sich saure Reiniger, Dispersionsfarben lassen sich in der Regel mit Universalgrundreiniger entfernen - sehr extreme Stellen werden mit einem nicht zu harten Plastik- oder Holzspachtel entfernt, ohne den Belag mechanisch zu beschädigen)
- Schmutzflotte aufnehmen
- Mit klarem Wasser gründlich nachspülen
- Boden trocknen lassen

## A. 1 Reinigungsmittel & -geräte / Zubehör

- Staubsauger mit Hartbodendüse
- Feuchtwischmopp
- Einscheibenmaschine oder Scheuersaugautomat
- Pad. rot oder mittelharte Scheuerbürste
- Neutral-/Allzweckreiniger, wenn erforderlich Universalgrundreiniger und saure Reiniger

## ERSTPFLEGE

- Zwei Aufträge einer der Objektnutzung entsprechenden Polymerdispersion auftragen
- Ausreichende Trockenzeit ist einzuhalten
- Polieren mit einer Einscheibenmaschine auf
- Abgereinigtem Belag verbessert die Optik
- und erleichtert die laufende Unterhaltsreinigung
- Pflegefilmaufbau mit Polymerwischpflege ist
- möglich. In Einpflegekonzentration auftragen
- und nach der Trocknung durch Polieren verdichten

## Reinigungsmittel & -geräte / Zubehör

- Polymerdispersion, entsprechend der Objektnutzung, ggfs. desinfektionsmittelbeständig
- • Auftrag der Dispersion mit geeignetem
- Wischbezug
- • Einscheibenmaschine (400 - 1250 U/min)
- • Pad weiß max. rot
- • Geeignete Wischpflegemittel
- • Einscheibenmaschine (400 - 1250 U/min)
- • Pad weiß/gelb

## B - LAUFENDE REINIGUNG (UNTERHALTSREINIGUNG)

a) Beseitigung von lose aufliegendem Schmutz:

- Saugen oder Feuchtwischen

b) Beseitigung haftender Verschmutzungen:

Zu reinigenden Bereiche nebelfeucht einsprühen. Den angelösten Schmutz über saugfähige Textilien aufnehmen

c) Beseitigen nach konventioneller Art:

- 2 Stufiges Wischverfahren
- 1 Stufiges Wischverfahren

Bei hartnäckigen Verschmutzungen:

- Maschinelle Zwischenreinigung
- Randbereiche manuell reinigen

d) Maschinelle Bearbeitung:

- Gehspuren und leichte Verschmutzung nach Spray-Cleaner-Methoden beseitigen
- Regelmäßiges Polieren

e) Intensivreinigung/Zwischenreinigung

- Sondermaßnahme z.B. Beseitigung von Aufbaurückständen und Rückständen von Desinfektionsmitteln, oder bei starker bzw. extremer Verschmutzung

f) Pflegefilmsanierung:

Bei Laufstraßenbildung und Pflegefilmverschleiß

## Reinigungsmittel & -geräte / Zubehör

- Staubsauger mit Hartbodendüse
- Feuchtwischmopp
- Einwegfeuchtwischtücher (Gazetuch)
- Alkoholreiniger / Neutralreiniger Wischpflegemittel
- Drucksprüher
- Reinigungstextilien
- Zwei-Eimer-System mit Breitwischmopp (z.B. bei Flächendesinfektion)
- Vorimprägnierte Moppsysteme
- Alkoholreiniger/Neutralreiniger
- Wischpflege/Desinfektionsreiniger
- Allzweckreiniger
- Einscheibenmaschine oder Scheuersaugautomat
- Automatenreiniger pH-Wert<10
- Pad rot oder mittelharte Bürste
- Einscheibenmaschine mind. 300 U/min
- Spray-Cleaner-Produkte
- Pad rot/weiß
- Allzweckreiniger
- Manuelles oder maschinelles Schrubben
- Pad rot oder mittelharte Scheuerbürste

- Geeignete Einscheibenmaschine zur Pflegefilmsanierung
- Polymerdispersion

## GRUNDREINIGUNG

Bei starker und extremer Verschmutzung oder wenn eine Einpflege erfolgte und diese erneuert werden muss:

- Grundreinigungsflotte auftragen und einwirken lassen
- Bodenbelag maschinell reinigen
- Schmutzflotte aufnehmen
- Mit klarem Wasser gründlich nachspülen
- Belag trocknen lassen
- Erneute Einpflege, siehe Hinweis Erstpflege

## Reinigungsmittel & -geräte / Zubehör

- Einscheibenmaschine oder Scheuersaugautomat
- Pad rot oder mittelharte Scheuerbürste
- Grundreiniger pH-Wert <10

## • Fleckenentfernung

- Möglichst sofort nach Entstehung (siehe auch Kapitel allgemeine Hinweise)

## Reinigungsmittel

- Grundreiniger oder saure Reiniger
- **Achtung:** Bei Anwendung von Grundreiniger wird die nachträgliche Einpflege auf dem Belag mitentfernt!
- Handelsübliche Mittel zur Fleckbeseitigung

## • Allgemeine Hinweise

- Bitte geeignete Möbelrollen nach EN 12529 Typ W einsetzen. Als zusätzliche Schutzmaßnahme empfiehlt sich eine Stuhlrollenunterlage am Arbeitsplatz.
- Aufstandsflächen von beweglichem Mobiliar sollten mit geeigneten großen Druckverteilungsunterlagen geschützt werden. Um Belagsbeschädigung zu vermeiden, werden Filz oder geeignete Kunststoffgleiter empfohlen. Diese müssen in regelmäßigen Abständen gewartet werden.
- Chemikalien aller Art, wie Lösemittel, Medikamente und Desinfektionsmittel, Haarfärbemittel, Fixierungen, Bleichmittel usw. können zu bleibender Beschädigung führen. Vor einem unvermeidbaren Einsatz sind diese an einem Belagsmuster, oder in einem nicht einsehbaren Bereich, auf Wirkung und Einfluss zu prüfen.
- Der Direktkontakt von eingefärbten Gummimaterialien zum Bodenbelag, z.B. durch Schmutzfangmatten, Gummireifen, Gummireifen und Kappen an Geräten, Stuhl- und Tischbeinen, kann zu bleibender Verfärbung führen und ist daher zu vermeiden. Kontaktstellen sind gegebenenfalls zu schützen. Dies gilt auch für Produkte aus Terrakotta (Blumentöpfe).
- Glimmende Zigarettenreste verursachen Beschädigungen an der Belagsoberfläche
- Zur Abdeckung der Belagsoberfläche, z.B. bei Renovierungsarbeiten, nur geeignete Materialien verwenden (z.B. PE-Folie).
- Nicht angepasste Reinigungsmaßnahmen führen aufgrund von vermehrtem Schmutzaufkommen zu Hygiene- und Glätteproblemen, sowie Verschlechterung der Optik und Werterhaltung. Die Reinigung muss nach den anerkannten Regeln für die Gebäudereinigung erfolgen, unter Berücksichtigung der nach heutiger Technik anzuwendenden Möglichkeiten. Für Pflegemaßnahmen, die eingesetzten Reinigungs- und Pflegeprodukte, deren Wirkungsweise, sowie die Erfüllung der Erwartungshaltung an diese, übernehmen wir keine Haftung.

Die Angaben entsprechen dem derzeitigen Stand der Technik.

Soweit einzelne Daten Beschaffenheitsmerkmale darstellen, können diese geändert werden, wenn die Produkteigenschaften verbessert werden oder gleich bleiben.

Stand September 2023

### DEUTSCHLAND

Tarkett Holding GmbH  
Rheinallee 13  
67061 Ludwigshafen  
Tel. +49 (0)621 68172 300  
Fax +49 (0)621 68172 4300  
E-Mail: [info.de@tarkett.com](mailto:info.de@tarkett.com)

### SCHWEIZ

Tarkett Holding GmbH  
Loorenstraße 9  
8305 Dietlikon  
Tel. +41 (0)43 233 79 24  
E-Mail: [info.ch@tarkett.com](mailto:info.ch@tarkett.com)

### ÖSTERREICH

Tarkett Holding GmbH  
Ziehrerplatz 4-5  
1030 Wien  
Tel. +43 1 716 44 0  
Fax +43 1 716 44 44  
E-Mail: [bestellung.at@tarkett.com](mailto:bestellung.at@tarkett.com)



# Verlegeempfehlung

## Homogene & Heterogene Bodenbeläge

### A – VORBEREITUNG UND WICHTIGE INFORMATIONEN VOR VERLEGEbeginn

#### A. 1 Prüfung des Unterbodens

Der Auftragnehmer hat die erforderlichen Prüfungen und die Vorbereitung des Unterbodens ohne besondere Aufforderung vorzunehmen. Der Unterboden muss sauber, fest und trocken sein. Die allgemeinen Prüfungen sind nach VOB ATV 18299, DIN 18365 durchzuführen. Bei Abweichungen sind unverzüglich und schriftlich Bedenken anzumelden. Die erforderlichen Prüfungen sind mit geeigneten, dem Stand der Technik entsprechenden Prüfmitteln wie Ritzgerät, CM-Messgerät usw. durchzuführen.

#### A. 2 Vorbereitung des Untergrundes

Abhängig von der Art des Untergrundes sowie der späteren Nutzung, ist der Untergrund mit geeigneten Vorstrichen und Spachtelmassen vor der Verlegung aufzubauen. Hierzu muss ggf. vor dem Spachteln ein geeigneter Vorstrich aufgetragen werden. Größere Unebenheiten sind mit einer geeigneten standfesten Spachtelmasse vorzubehandeln, und anschließend mit einer selbstverlaufenden Spachtelmasse zu rakeln. Beachten Sie bitte hierzu die Aufbau- und Anwendungsempfehlungen der Spachtelmassen- und Klebstoffhersteller, damit Sie einen zur Verlegung geeigneten Untergrund erhalten.

#### A. 3 Bahnenware/Fliesen

Die Rollen sind immer stehend zu lagern, um Druckstellen zu vermeiden. Alle elastischen Bodenbeläge von Tarkett sind mit der Oberseite nach außen gewickelt. Vor dem Zuschneiden der Beläge sind die Etiketten auf Artikel-Nummer und Chargengleichheit zu prüfen.

Es dürfen nur chargengleiche Beläge nebeneinander verlegt werden. Bei der Verlegung von größeren Räumen ist darauf zu achten, dass die Rollennummern steigend oder fallend der Reihe nach verarbeitet werden. Das Material ist vor der Verlegung auf sichtbare Fehler zu überprüfen. Sichtbare Fehler können nach der Verlegung nicht mehr anerkannt werden. PVC-Bahnen sind mit einem Längenübermaß von ca. 5 cm zu schneiden.

Um Fehler innerhalb der Verklebung zu vermeiden, sollte die Raumtemperatur 18°C und die Untergrundtemperatur 15°C nicht unterschreiten. Die maximale relative Luftfeuchtigkeit ist dem Gebindeetikett des Klebstoffherstellers zu entnehmen. In der Regel sollte sie nicht über 75% betragen. Die Verklebung des Belages erfolgt grundsätzlich vollflächig mit einem empfohlenen und freigegebenen Klebstoff. Die Verarbeitungshinweise des Klebstoffherstellers sind unbedingt einzuhalten.

Nachdem die Bahnen ca. 1 cm überlappend verlegt und an den Rändern mit ca. 1-1,5 cm Randbeschnitt zugeschnitten sind, werden sie zur Hälfte zurückgeschlagen. Der Klebstoff kann nun mit der geeigneten Zahnung aufgezogen werden. Wir empfehlen vorzugsweise Nassbettkleber, um die Bildung von Klebstoffbettverformungen zu verhindern.

Ist der Einlegezeitpunkt erreicht, sind die Bahnen der Reihe nach so einzuschieben, dass nach Möglichkeit keine Luft eingeschlossen wird. Danach wird der Belag mit dem Anreibebrett angerieben. Das Anreiben erfolgt von der Mitte ausgehend zu den Seiten.

Der bahnenüberlappende Überstand muss nun zugeschnitten werden. Die Bahnenkanten sollten mit einem Anreibehammer angerieben werden. Da heute überwiegend wasserbasierende Klebstoffe eingesetzt werden, empfehlen wir das thermische Verschweißen der Bahnen oder Fliesen nach der Verlegung. Die beim Zuschneiden erforderliche Fugenbreite sollte ca. 0,5 mm betragen, jedoch nicht unter 0,3 mm. Nachdem die erste Hälfte verlegt wurde, kann jetzt die zweite Hälfte zurückgeschlagen und eingeklebt und zugeschnitten werden.

Die Verlegerichtung des Bodenbelages bleibt, wenn nicht anders vereinbart, dem Bodenleger überlassen. Kopfnähte sind nur zulässig bei einer Bahnlänge über 5 m. Die Ansatzlänge muss dann mindestens 1 m betragen. Unmittelbar nach der Verlegung sollte der Bodenbelag mit einer Anreibewalze zuerst quer, dann in Längsrichtung angerieben werden, um eine bestmögliche Benetzung sicherzustellen. Dieser Vorgang sollte nach einer halben Stunde wiederholt werden.

## B – VERLEGUNG

### B. 1 Besonderer Hinweis

Holz- & Steindekore sind richtungsgleich, Alloverdekore gestützt zu verlegen.

### B. 2 Verschweißung

Das thermische Verschweißen von Bodenbelägen gilt als besondere Leistung, wenn nicht bereits vorher vereinbart.

Die Verschweißung sollte frühestens 24 Stunden nach dem Verkleben erfolgen. Beläge sollten prinzipiell thermisch verschweißt werden. Die Fugen sollten daher mit einer Fugenfräse (elliptisches oder halbrundes Fräsblatt) oder einem Fugenhobel ca. 1,5 mm tief aufgezogen werden. Die Fugenbreite wird durch das Fräsblatt mit maximal 3,5 mm Breite vorgegeben. Die Temperatureinstellung des Schweißgerätes ist nach Erfahrungswerten sehr unterschiedlich und vom Gerätetyp abhängig. Sie sollte einfach durch Probeschweißungen auf einem Restmaterial ermittelt werden.

Die Verschweißung ist fachgerecht nach EN 649 auszuführen. Da die geforderte Mindesthaftung von 240 N/50 mm auf Baustellen nicht gemessen werden kann, ist eine Probeschweißung vorweg durchzuführen. Der Schweißdraht darf, wenn er beim Versuch ihn herauszureißen, nur mit erheblichem Kraftaufwand aufnehmbar sein, oder abreißen.

Die überstehende Schweißschnur wird in zwei Arbeitsgängen abgestoßen. Im ersten Arbeitsgang wird der Schweißdraht über einen Schlitten abgestoßen. Erst wenn die Schweißnaht völlig erkaltet ist, wird der überstehende Rest mit einem geeigneten scharfen Messer direkt über der Bodenbelageebene abgestoßen.

Zur Abdichtung von Fugen im Bereich von Wandanschlüssen oder für kleine Reparaturen können auch dauerelastische Dichtungsmassen eingesetzt werden.

Diese Verlegeempfehlung beruht auf unseren Erfahrungen und ist nach bestem Wissen zusammengestellt. Im Zweifelsfall sind eigene Versuche notwendig. Für das Ergebnis der Verlegung kann keine Gewähr übernommen werden, da wir keinen Einfluss auf eine sachgerechte Ausführung haben.

#### DEUTSCHLAND

Tarkett Holding GmbH  
Rheinallee 130  
67061 Ludwigshafen

Tel. +49 (0)621 68172 300  
Fax +49 (0)621 68172 4300  
E-Mail : [info.de@tarkett.com](mailto:info.de@tarkett.com)

#### SCHWEIZ

Tarkett Holding GmbH  
Loorenstraße 9  
8305 Dietlikon

Tel. +41 (0)43 233 79 24  
Fax +41 (0)43 233 79 25  
E-Mail: [info.ch@tarkett.com](mailto:info.ch@tarkett.com)

#### ÖSTERREICH

Tarkett Holding GmbH  
Ziehrerplatz 4-5  
1030 Wien

Tel. +43 1 716 44 0  
Fax +43 1 716 44 44  
E-Mail: [bestellung.at@tarkett.com](mailto:bestellung.at@tarkett.com)

September 2023